



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CL. Berthold, Otto und Dethlef Kind, Knechte, überlassen dem Kloster Diesdorf einen Hof in Döhre und eine Hebung an einem Hofe zu der Horst, am 31. Dezember 1366.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

Georgio, Proueste, vrowen Elyzaben, priorinne, vnde deme ghemeynen Conuente des Closteres vser vrowen tho Dyftorpe des Orden sancte Augustini vif wifpele rogghen gheldes aller Jarliker pacht, dere ene alle Jarlikes gheuen schal vppe sancte Michaelis dach ane vortoch vnde hinder: werleman teyn vernde, frederik henreghe ghere dre vernde, Hennig blauotes dre vernde, knufft tuey vernde, Clawes went tuey vernde vnde ere ewighen nauolgher vppe den houen, Dar se nu inne wonet in deme dorpe tho dore; wanne se eder erer welk des nicht endede, so moghen de Rideknechte des vorseuen Closteres darvme panden de inwonere der houe, we de sin in der tid, wanne vnde wo dicke des nod is, an vse vnde vser eruen wedersprake, bededinghe vnde hinder, vnde willen deme vorbenomen Conuente disse latinghe rechte weren wesen, wur, wanne vnde wo dicke des nod is. Disse gnade vs vnde vser eruen tho beholdende, dat we de vorbenömeden vif wifpele möghen kopen von deme vorseuen Conuente, wanne vs dat euent, vppe sancte Mertines dach eder winnachten, wanne de selue Conuent in deme Jare des kopes de benomen vif wifpele rogghen heft alle op ghenomen tho finer nud, vor anderhalf hundert mark lüneborghere pennighe, wanne we de pennighe deme Conuente dicke nomet ghegheuen hebben, Eder deme suluen Conuente ghelaten hebben vif wifpele rogghen gheldes aller Jarliker pacht wiser ghulde In verdeghedeme besattenen ghude in aller wise, also hir vorseuen steyt, Dere de sulue Conuent ewichliken bruken schal, de eme beleggen syn binnen eyner mile wegges von Dyftorpe; vnde hebben ene bewaret mid breuen In den ewichbliuenden vif wispelen, Dat eme ghenoghe, so schulen De vif wifpele, de eme bit dat ghegheuen sin, vt dem dorpe tho dore vse ledich vnde los sin. Alle disses si we plichtig tho holdene, vmme dat we Godde vnde vser leuen vrowen hebben gheofferet tho denste in deme suluen Clostere Marghareten, wafmodes dochter, vses broderes, vnde Elizaben, Hern ludelues dochter vorbenomet, De de dicke benomede Conuent leslicken entfanghen heft vs tho willen tho klosterfusteren, alle des tho brukende, des de goddes Juncvrowen in deme Conuente ghemeynliken bruken. Thughe disse ding syn de vornomen knapen langhe Paridam vnde ywen von deme knesebeke, vse vedderen, Hinrik von der hude, Heyno verdeman vnde Janesman, de dorch vser bede willen hebben tho bethughinghe disse ding ere Ingheseghele ghehenghet an dissen bref, dene we op eyn orkunde hebben witliken beseghelet mit vser Ingheseghelen. Na der bort ghoddes Dretteynhundert Jar In deme sesse vnde seftighesten Jare, In sancte Sixtus Daghe des heylighen merteleres.

CL. Berthold, Otto und Dethlef Kind, Knechte, überlassen dem Kloster Diesdorf einen Hof in Döhre und eine Hebung an einem Hofe zu der Horst, am 31. Dezember 1366.

We bartold, Otto vnde Dethlef, knechte, brödere, alle gheheten kynt, bekennen openbare In disse breue, dat we endrechliken mit vorbedachtene mode mit vulbord vser eruen hebben ghelaten vnde laten In disse breue Heren Georgio, proueste, vrowen Elizabheen, priorinne, vnde deme ghemeyne Conuente des Closteres vser vrowen In deme werdere tho dyftorp des orden Sancte Augustini In deme stichte tho verden eynen hof In deme dorpe tho

döre, dar nu an sith Heyno lampen, mid aller nud vnde mid alleme rechte worde; daran sitten ludeke Schaper, Hames scherer, Ghefe ghodeken, Mechtild bi der brugghe, Nycolaus smed, Heyno lampen, Hinkene Heyno, Mechtild lippoldes, vor Meynborch, alle legghen in deme vorbenomeden Dorpe tho Döre, vnde achte schillinghe luneborghere pennighe aller Jarliker gulde In eneme Houe tho der Horst, dar nu weseke an sith, ewichliken tho besittende vnde brukende; vnde willen den vorbenomeden proueste, priorinne vnde Conuente differ latinghe rechte weren wesen, wur vnde wo dicke des nod Is. Dit loue we In ghuden truwen one stede vnde ghantz tho holdene, afghesundert vnde byghelecht allerleye arghelift. Vnder vfen Ingheseghelen, de we witliken ghehenget hebben an disen bref. Na der bord ghoddes Dretteynhundert Jar In deme ses vnde festegheften Jare, In sancte Sixtes*) daghe.

*) Es ist die Urkunde, wie die vorige, wohl nicht am Tage des Festes Sirtus, sondern des Märtyrers Serius angesetzt.

CLI. Elisabeth, Wasmod's von dem Knefbeck Wittwe, und Janesmann verpflichten sich, eine Urkunde der von dem Knefbeck über eine Hebung aus Lagendorf, die sie dem Kloster Diesdorf mit Adelheid, der Schwester Janesmanns, geschenkt, dem Kloster besiegeln zu lassen, am 8. Januar 1367.

We Elizabeth, wasmodes wedewe von deme knesbeke, vnde Janesman bekennen openbare in disseme breue, Dat we dat enden scholen tuischen dit vnde sancte valentines daghe, de erst tho komende is, dat deme Conuente tho distorpe de breue schulen beseghelet werden mid hern ludelues Ingheseghele des Jungheren vnde Hanfes, fines broderes, ludelues söne, von deme knesbeke, de vtweisen latinge cynes wischepel rogghen gheldes Jarliker gulde in deme dorpe tho laghendorpe vmme de prouende, de desulue Conuent gheuen schal alheyde; Janesmannes sultere; were dat we des nicht endeden, dat god afkere, so schullen we vnde willen mid ghudeme willen deme fuluen Conuente darna binnen den neghesten verteynnachten gheuen drittich mark luneburghere pennigge sunder allerleye hinder vnde vortoch. Dit loue we In truwen mid sameder hant deme Proueste vnde Conuente vorbenomet truwichliken tho holdende vnder wasmodes Ingheseghele von deme knesbeke vnde Janesmannes, de we witliken ghehengt hebben In disen bref, Na der bord Goddes Dretteynhundert Jar In deme seuen vnde Sestegheften Jare, des neghesten vridaghes na tuelften.